

KANTONALER LEHRERINNEN- UND LEHRERVERBAND SEKTION GOSSAU

Hauptversammlung

Datum	14.11.2025, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr Ende offizieller Teil
Ort	Schulhaus Büel, Gossau
Vorstand	Claudia Jakob Kevin Speck Martina Hauser
Gäste	Stefan Rindlisbacher, Schulpräsident Gossau
Entschuldigt	einige Lehrpersonen und Schulleitungen, Nadine Frei
Anwesend	ca. 90 Lehrerinnen und Lehrer der Sektion Gossau

Begrüssung

Nach einem Apero startet die HV im Saal des Schulhauses Büel in Gossau. Claudia Jakob begrüsst alle Lehrpersonen und Gäste der Sektion Gossau und übergibt das Wort Patrick Keller, Präsident vom KLV St. Gallen.

Aktuelles vom KLV St. Gallen

Patrick Keller begrüsst alle Anwesenden und gibt einen Ein- und Überblick über die aktuellen Themen, die den KLV St. Gallen beschäftigen.

Grundkompetenzen

In den letzten Monaten fand die Überprüfung der Grundkompetenzen der Schulabgänger: innen statt. Der Kanton St. Gallen befindet sich im schweizerischen Durchschnitt. Etwa 20 Prozent der Schulabgänger:innen bringen zu wenig Lesekompetenzen mit. Allerdings hat der Kanton St. Gallen deutlich mehr Kinder aus bildungsfernen Familien mit wenig Unterstützung als der schweizerische Durchschnitt. Somit zeigt sich, dass die Schulen im Kanton einen guten Job erledigen.

Frühfranzösisch

Frühfranzösisch war in den letzten Wochen das Thema von grossem medialem Interesse. Die Haltung des KLV ist Folgende: Es muss genau hingeschaut werden. Der KLV kann sich grundsätzlich eine Verschiebung auf die Oberstufe vorstellen. Aber – eine Lösung muss für den KLV zwingend im HarmoS-Verband angestrebt werden. Der Alleingang von Zürich (möchte in 2 Jahren Französisch nur noch ab der Oberstufe unterrichten) ist für den KLV eine unbefriedigende Lösung.

Rechtsanfragen

Im Mitgliederbereich erhält der KLV jährlich rund 350 Rechtsanfragen. Es gibt kurze Auskünfte und grössere Probleme, die angegangen werden. Der KLV hat ein Beratungsteam für persönliche und pädagogische Anliegen. Der KLV bietet auch Begleitung in schwierigen Gesprächen etc. Bei einem Problem dürfen/sollen sich die Mitglieder unbedingt melden. Auf der Homepage sind alle Informationen dazu.

Der KLV St. Gallen hat 6500 Mitglieder. Der Solidaritätsgedanke ist wichtig. Die breite Unterstützung des KLV von der Basis gibt dem Verband Gewicht bei politischen Gesprächen.

Revision Volksschulgesetz

In der Revision des Volksschulgesetzes sind die Vorarbeiten in den verschiedenen Arbeitsgruppen grossmehrheitlich abgeschlossen. Im Moment läuft die Legistik. (Das Gesetz wird geschrieben.)

Nach der Legistik kommt die Vernehmlassung im Regierungsrat, anschliessend die 1.

und 2. Lesung im Kantonsrat, die für den Frühling 2027 angesetzt wurde. Im August 2028 sollte dann das neue Volksschulgesetz eingeführt werden. Dieser Zeitplan ist sehr straff. Es wurden kurze Vernehmlassungszeiten angesetzt und es sind laut Patrick Keller noch viele Unsicherheiten da, weshalb er von einer Verzögerung ausgeht.

Diskussionspunkte im neuen Gesetz sind Folgende:

Neu sollen im Zyklus 1 die Gemeinden darüber befinden, ob sie eine Basisstufe einführen möchten oder nicht.

Patrick Keller macht dazu ein kleines Stimmungsbild mit den anwesenden Mitgliedern. Dieser Vorschlag wird grundsätzlich gutgeheissen und er erhält ein positives Stimmungsbild.

Das Zeugnis im ersten Zyklus soll im neuen Volksschulgesetz notenfrei sein, im 2. Zyklus soll ein Jahreszeugnis gelten und im 3. Zyklus wie bisher am Halbjahreszeugnis festgehalten werden. Zudem setzt sich der KLV dafür ein, dass an der Ziffernnote festgehalten wird. Allerdings soll der Gebrauch der Ziffernnote nicht im Gesetz verankert werden, sondern auf Verordnungsstufe. Somit könnte dies in Zukunft, bei einer geeigneten Lösung, einfacher geändert werden.

Auch zu diesem Punkt macht Patrick Keller ein kurzes Stimmungsbild unter den anwesenden Mitgliedern. Auch dieses ist positiv.

Das heisse Eisen sind die diskutierten Veränderungen auf der Oberstufe. Da gehen die Meinungen deutlich auseinander.

Im Moment gibt es Oberstufenklasse mit typengetrennten Stammklassen Sekundar und Real. Etwa 2/3 der Oberstufen bieten zusätzlich Niveaugruppen in Mathematik und Englisch an. Die Oberstufe der Stadt St. Gallen führt gemischte Stammklassen ein. Der KLV St. Gallen setzt sich für eine liberale Haltung ein und möchte, dass im Gesetz möglichst alle 4 Typen der Oberstufe möglich sein sollen, damit die Gemeinden vor Ort ihren Möglichkeiten entsprechend den Oberstufentypen wählen können.

Die vier Modelle sind:

1. Typengetrennte Stammklassen Sekundar- und Realklassen ohne Niveau
2. Typengetrennte Stammklassen Sekundar- und Realklassen mit Niveaugruppen
3. Typengemischte Stammklassen mit Niveaugruppen
4. Typengemischte Stammklassen ohne Niveaugruppen.

Die Haltung in der Politik ist, dass das Modell 1 ein Ablaufdatum erhalten sollte.

Patrick Keller macht zu den Modellen 1 und 4 wieder ein Stimmungsbild:

- Modell 1 mit Ablaufdatum -> erhält ein eher positives Stimmungsbild in unserer Sektion
- Modell 4 wird in unserer Sektion abgelehnt. Dies ist auch die Haltung der Regierung.

In der Sonderpädagogik soll sich im neuen Volksschulgesetz die Finanzierung ändern. Neu sollen der Kanton und die Gemeinden 50:50 übernehmen. Auf unsere Arbeit hat diese geplante Änderung keinen Einfluss.

Eine wichtige Veränderung für unseren Alltag ist, dass künftig eine Integration vor Ort ermöglicht werden soll. Beispiel: Schüler A wird sonderpädagogisch abgeklärt. Die Unterstützung wird mit einem «Betrag» für das Kind definiert. Dieser Unterstützungsbeitrag fliesst bei einer Integration vor Ort in die Regelklasse, bei einer sonderpädagogischen Beschulung in die Sonderschule.

Aber gegen diese Lösung werden bereits Stimmen laut, dass bei einer Beschulung in der Regelklasse ja der Anteil an das Gebäude der Sonderschule sowie die Fahrkosten wegfallen und deshalb die Integration in die Regelklasse zu günstigeren Konditionen

stattfinden könnte. Der KLV ist hellhörig und beobachtet die Stimmen genau und kann sich dementsprechend eine Intervention auch vorstellen.

Wieder möchte Patrick Keller ein Stimmungsbild der Anwesenden erhalten: Unter der Voraussetzung, das mit «vollem Geld» integriert werden kann und wir wissen, dass noch viele Fragen ungeklärt sind, wer kann sich eine Integration vor Ort vorstellen? Der grösste Teil der Anwesenden steht diesem System eher skeptisch gegenüber – vor allem, weil viele Fragen ungeklärt sind.

Ein weiterer Diskussionspunkt, der aufzukommen scheint, betrifft die Themen Religionsunterricht und Tagesschulen. Da wird der KLV genau hinschauen.

Wichtig sind insbesondere alle Artikel, die zu einer Verschlechterung unserer Arbeitsbedingungen führen. Da wird sich der KLV mittels Referendums dagegen wehren.

Allerdings mussten wir bereits eine Kröte schlucken. Unsere Kündigungsfrist beträgt neu 4 Monate. Dies führt zum grossen Problem, dass ja heute schon viele Verträge nicht rechtzeitig bereit sind und dies mit einer Kündigungsfrist von 4 Monaten noch erschwert wird. Aber nur wegen dieses Punktes allein wird das Referendum nicht ergriffen werden.

Weitere Veränderungen sind die Klassengrössen. Heute gelten in der Primarschule 20-24 Kinder pro Klasse, neu sollen es in der ganzen Volksschule 16-24 sein.

Es gibt starke Stimmen, die eine Inklusion wünschen. Dies würde bedeuten, dass auch Talentschulen aufgehoben werden sollen.

Patrick Keller macht eine weitere Stimmungsumfrage, wer eine solche Aufhebung begrüssen würde – niemand. Alle Anwesenden möchten an den Talentschulen festhalten, was auch der Haltung des KLV entspricht.

Während der Vernehmlassung wird der KLV die Basis immer wieder miteinbeziehen. Ev. wird es vor Ort Diskussionsanlässe geben, um die Meinungsbilder abzuholen.

Entlastungspaket

Ein weiteres wichtiges Thema ist das Entlastungspaket des Kantonsrates. Die Berufs- und Kantonsschullehrpersonen müssen mit grossen Lohneinbussen rechnen. Eine weitere Sparmassnahme, die unsere Sektion trifft, ist die Schliessung des RDZ in Gossau. (offiziell Fusion mit Rorschach)

Wir haben mit Bettina Surber eine Regierungsrätin mit grossem Verständnis für uns, aber sie kommt um das Sparen nicht herum. Der Sparspielraum des Kantons betrifft hauptsächlich die Bildung und die Pflege. Die meisten anderen sind gebundene Ausgaben. An der Kantonsschule und der Pädagogischen Hochschule werden Sparpakete geschnürt.

Nach den Worten von Patrick Keller wird er von Claudia Jakob verdankt und sie eröffnet die offizielle Hauptversammlung der Sektion Gossau.

Traktanden

1. Totenehrung
2. Wahl der Stimmenzähler:innen
3. Änderung der Traktandenliste
4. Protokoll der HV 24
5. Jahresbericht
6. Jahresrechnung / Revisorenbericht
7. Vereinsbudget 25 / 26
8. Verdankungen; Mutationen SV Vertreter
9. Wahlen

- 10. Verabschiedungen
- 11. Mitteilungen
- 12. Allgemeine Umfrage

Totenehrung

Der Vorstand hat keine Kenntnis über einen Todesfall.

Wahl der Stimmzähler:innen

Zur Wahl stellen sich Ingrid Fricker und Sebastian Rohner. Sie werden einstimmig gewählt.

Änderung der Traktandenliste

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Protokoll der HV 2024

Das Protokoll der letzten HV 2024 wurde von Martina Hauser verfasst. Sie wird für ihre Arbeit verdankt.

Das neue Protokoll ist auf der Homepage des kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverbands zu finden: www.klv-sg.ch -> **Sektionen**

Jahresbericht

Unter www.klv-sg.ch -> **Sektionen** kann der diesjährige Jahresbericht unserer Präsidentin eingesehen werden. Der Jahresbericht wird mit einem Applaus angenommen.

Jahresrechnung 24/25

Die Jahresrechnung wird vom Vereinskassier Kevin Speck vorgetragen und erklärt. Die Anzahl der Aktiven ist im vergangenen Vereinsjahr um 5 Aktivmitglied gestiegen, was ein neues Total von 381 Aktiven und 29 Pensionierten in unserer Sektion ergibt.

Ertrag:	70343.00 Franken
Aufwand:	69324.50 Franken
Ertragsüberschuss:	1018.50 Franken

Das Vereinsvermögen betrug per 31. Juli 2025 Fr. **32 402.25 Fr.**

Revisorenbericht

Jasmin Schwizer und Ursula Meyer haben die Rechnung revidiert. Ursula Meyer verliest den Revisorenbericht 2025. Sie zeigt auf, dass die Kasse korrekt geführt wurde und alle Ausgaben mit Quittungen belegt sind. Die Zahlen wurden sauber und übersichtlich dargestellt. Ursula Meyer dankt Kevin Speck für die tadellos erledigte Handhabung der Finanzen.

Auf Antrag der Revisoren wird der Kassabericht einstimmig genehmigt und der Kassier Kevin Speck entlastet. Der Einsatz des gesamten Vorstandes wird mit einem Applaus gewürdigt.

Vereinsbudget 25/26

Da der Einzug neu über die Geschäftsstelle des KLV läuft, erhalten wir als Sektion nur noch unseren Sektionsbeitrag. Somit sind die Ertrags- und Aufwandszahlen neu viel kleiner. Der Vorstand rechnet mit einem Ertrag von 8770 Franken. Dem gegenüber steht ein Aufwand in der Höhe von rund 12770 Franken. Das ergibt einen erwarteten

Aufwandüberschuss von 4000 Franken. Der Mehraufwand lässt sich mit der diesjährigen HV, die in einem grösseren Rahmen stattfindet, erklären. Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Mutationen

In diesem Jahr gab es einige Mutationen bei unseren Schulhausvertreter:innen. Allen abtretenden Schulhausvertreter:innen gilt ein grosses Dankeschön für ihren geleisteten Einsatz für den KLV.

Für Nadine Frei ist neu Carole Mürger im Schulhaus Breite in Waldkirch die Schulhausvertreterin.

Im OZ Rosenau in Gossau ist neu Basil Ruggle zuständig. Er hat sein Amt von Janine Anderegg übernommen.

Im OZ Bünt in Waldkirch hat Angelica Peterer die Vertretung des Schulhauses von Pascal Schwizer übernommen.

Im Ebnet in Abtwil ist neu Kevin Speck verantwortlich. Er löst Patrick Fritz ab.

Verabschiedungen

Nadine Frei verlässt den Vorstand, da sie seit dem Sommer im Kanton Zürich tätig ist. Herzlichen Dank Nadine für deine Arbeit.

Nadine wird in Abwesenheit verdankt, da sie krank ist. Das Geschenk erhält sie zu einem späteren Zeitpunkt vom Vorstand.

Wahlen

Leider ist die Vertretung aus Waldkirch vakant. Claudia macht einen Aufruf.

DV

Mirjam Zillig stellt sich als zusätzliche Delegierte für unsere Sektion zur Verfügung. Mirjam wird einstimmig gewählt und mit Applaus verdankt.

Mitteilungen

Der SV -Treff findet am 18. August 2026 im Schulhaus Ebnet in Andwil statt.

Die HV 2026 findet am **Samstagsmorgen, 14. November 2026** in Abtwil statt. Das Team Ebnet wird den Vorstand unterstützen.

Allgemeine Umfrage

Es wird die Frage gestellt, ob nicht weiterhin am Freitagabend festgehalten werden kann. Claudia meint, bei der Abstimmung vor 2 Jahren war die Entscheidung Freitag oder Samstag bei 50:50. Der Vorstand nimmt sich vor im 2 Jahresturnus von Freitag auf Samstag zu wechseln.

Dank

Der Dank gilt

- Markus Giger für die grosse Unterstützung.
- den Helfer:innen aus dem Team Primarschule Büel und Haldenbüel für die tolle Unterstützung beim Aufbau, Schöpfen und Aufräumen

- Michi Hörler fürs Fotografieren
- Allen Anwesenden fürs Kommen
- Allen Abwesenden fürs Bezahlen

Ende der offiziellen HV: 18.30 Uhr

Kultureller Teil und Essen Start 18.30 Uhr

Bei einem Nachtessen von der Metzgerei Gruebler geniessen wir nicht nur Essen und Trinken, sondern auch das Konzert der Band Lotta.

Beilagen

- Jahresbericht 2025
- Revisorenbericht 2025

Datum

02.12.2025

Die Aktuarin



Martina Hauser
Waldparkstrasse 4a
9220 Bischofszell
martina.hauser@andwil-arnegg.ch